

Bertolt Brecht

Let's Play

Mann ist Mann

*Die Verwandlung des Packers Galy Gay in den
Militärbaracken von Kilkoa im Jahre
neunzehnhundertfünfundzwanzig*

Fassung Salzburg 08/18

Personen

Uria Shelley

Jesse Mahoney

Polly Baker - Soldaten einer Maschinengewehrabteilung der britischen Armee in Indien

Galy Gay - ein irischer Packer

Galy Gays Frau

Charles Fairchild, genannt der Blutige Fünfer - Sergeant

Leokadja Begbick - Kantinenbesitzerin

Wang - Bonze einer tibetanischen Pagode

Ein Gamer

1. Szene

GALY GAY Liebe Frau, ich habe mich entschlossen, heute, entsprechend unserem Einkommen, einen Fisch zu kaufen. Es übersteigt nicht die Verhältnisse eines Packers, der nicht trinkt, ganz wenig raucht und fast keine Leidenschaften hat. Meinst du, ich soll einen großen Fisch kaufen, oder benötigst du einen kleinen?

FRAU Einen kleinen.

GALY GAY Von welcher Art aber soll der Fisch sein, den du benötigst?

FRAU Ich denke an eine gute Flunder. Aber nimm dich bitte vor den Fischweibern in acht, sie sind lüstern und auf Männer aus, und du hast ein weiches Gemüt, Galy Gay.

GALY GAY Das ist wahr, aber ich hoffe, dass sie einen mittellosen Packer vom Hafen in Ruhe lassen.

FRAU Du bist wie ein Elefant, der das schwerfälligste Tier der Tierwelt ist, aber er läuft wie ein Güterzug, wenn er ins Laufen kommt. Und da sind dann diese Soldaten, welche die schlimmsten Menschen auf der Welt sind und welche in ungezählten Mengen am Bahnhof ankommen sollen. Bestimmt stehen sie alle auf dem Markt herum, und man muss froh sein, wenn sie nicht einbrechen und töten. Auch sind sie gefährlich für einen einzelnen Mann, weil sie immer zu viert sind.

GALY GAY Einem einfachen Packer vom Hafen werden sie nichts tun wollen.

FRAU Das weiß man nicht.

GALY GAY Stelle also das Wasser auf für den Fisch, denn ich spüre schon Appetit und ich denke, ich bin in zehn Minuten zurück.

2. Szene

kilkoa, india.

british troups in service of her majesty, the queen of england, prepare for a war.

hundreds of thousands await their order.

before them lies the infinite expanse of the goldcountry india.

your team consists of:

uria shelly, polly baker, jesse mahoney, jeraiah jip XXX

you are part of the machine gun unit of the 8th regiment.

you are under the command of sergeant fairchild, the bloody fiver.

**last night you drank too much. you tried to rob a shrine of the local people.
you succeeded and got the money. but there is a problem. you had to leave
your fourth comrade behind.**

and in 10 minutes there is a roll-call. you have to show up complete.

FAIRCHILD Ich bin der Blutige Fünfer, genannt Tiger von Kilkoa, der menschliche Taifun, Sergeant der Britischen Armee. Wie seht ihr denn aus? Wo ist denn euer vierter Mann?

URIA Ach Sergeant, er verrichtet seine Notdurft.

FAIRCHILD Dann wollen wir doch auf ihn warten. *Sie warten.* Er hat eine lange Notdurft.

JESSE Jawohl.

POLLY Vielleicht ist er einen anderen Weg gegangen?

FAIRCHILD Ich sage euch, es wäre euch besser, ihr hättet euch gegenseitig im Mutterleib standrechtlich erschossen, als dass ihr heute zu meinem Appell kämt ohne vierten Mann. *Ab.*

you have to find a new fourth man. go!

URIA Halt! Gebt vorher eure Pässe her! Die Militärpässe dürfen nicht beschädigt werden. Ein Mann kann jederzeit ersetzt werden, aber es gibt nichts Heiliges mehr, wenn es nicht ein Pass ist.

POLLY Polly Baker.

JESSE Jesse Mahoney.

URIA Uria Shelley.

3. Szene

country road between kilkoa and the military barracks.

BEGBICK Was wollen sie denn, sie werden doch nach Stunden bezahlt.

GALY GAY Dann wären es jetzt drei Stunden.

BEGBICK Sie kommen schon zu Ihrem Geld. Das ist eine Straße, die spärlich benutzt wird! Eine Frau würde hier gegenüber einem Manne, der sie umfassen wollte, einen schweren Stand haben.

GALY GAY Sie, die Sie von Berufs wegen als Kantinenbesitzerin es immer mit Soldaten, die die schlimmsten Menschen auf der Welt sind, zutun haben, kennen sicher da gewisse Griffe.

BEGBICK Ach, mein Herr, so etwas sollten Sie keiner Frau sagen. Gewisse Wörter versetzen die Frauen in einen Zustand, in dem ihr Blut erregt wird.

GALY GAY Ich bin nur ein einfacher Packer vom Hafen.

BEGBICK Der Appell für die Neuen findet in wenigen Minuten statt. Wie Sie hören, wird schon getrommelt. **Jetzt ist niemand mehr unterwegs.**

GALY GAY Wenn es wirklich schon so spät ist, dann muss ich trab-trab umkehren in die Stadt Kilkoa. Ich hätte es nicht geglaubt, dass ich auch heute wieder fast vier Stunden durch lauter Unvorhergesehenes abgehalten werden würde, rasch einen Fisch zu kaufen und heimzugehen, aber ich bin wie ein Personenzug, wenn ich ins Laufen komme.

BEGBICK Ja, es ist zweierlei: einen Fisch zum Fressen zu kaufen und einer Dame beim Korbtragen behilflich zu sein. Aber vielleicht wäre die Dame in der Lage, sich in einer Form erkenntlich zu zeigen, die den Genuss eines Fischessens aufwiegt?

GALY GAY Offen gestanden, ich möchte gerne einen Fisch kaufen gehen.

BEGBICK Denken Sie so materiell?

GALY GAY Wissen sie, ich bin ein komischer Mensch. Manchmal weiß ich schon morgens im Bett: heute will ich einen Fisch. Oder ich will ein Reisfleisch. Und da muss ein Fisch her beziehungsweise ein Reisfleisch, und wenn die Welt aus den Angeln geht.

BEGBICK Aber glauben Sie nicht, dass es jetzt schon zu spät ist? Die Läden sind zu und die Fische sind ausverkauft.

GALY GAY Sehen Sie, ich bin ein Mann von großer Vorstellungsgabe, habe zum Beispiel einen Fisch schon satt, bevor ich ihn gesehen habe! Da gehen sie hin, einen Fisch zu kaufen und dann erstens kaufen sie diesen Fisch und zweitens tragen sie ihn heim diesen Fisch und drittens kochen sie ihn gar diesen Fisch und viertens fressen sie ihn auf diesen Fisch und des Nachts, wenn sie schon unter ihre

Verdauung einen Strich ziehen, dann sind sie noch immer mit demselben traurigen beschäftigt, weil sie eben Leute ohne Vorstellungsgabe sind.

BEGBICK Ich sehe, Sie denken also immer nur an sich. Hm. Wenn Sie nur an sich denken, dann schlage ich Ihnen vor, für das Geld, das Sie für den Fisch bestimmt haben, diese Gurke zu kaufen, die ich Ihnen aus Gefälligkeit ablassen würde. Was die Gurke mehr wert ist, das wäre dann fürs tragen.

GALY GAY Aber ich benötige allerdings keine Gurke.

BEGBICK Ich hätte nicht erwartet, dass sie mich so beschämen würden.

GALY GAY Es ist nur, weil das Wasser für den Fisch schon aufgesetzt ist.

BEGBICK Ich verstehe. Ganz wie Sie wollen, ganz wie Sie wollen.

GALY GAY Nein, glauben sie mir, wenn ich Ihnen sage, dass ich Ihnen gern gefällig sein würde.

BEGBICK Schweigen Sie, Sie reden sich nur immer mehr hinein.

GALY GAY Ich will Sie keinesfalls enttäuschen. Wenn Sie mir die Gurke jetzt noch ablassen wollen, wäre hier das Geld.

URIA Das ist unser Mann.

POLLY Einer der nicht nein sagen kann.

GALY GAY Obacht, hier stecken Soldaten.

BEGBICK Gott weiß, was sie hier noch zu suchen haben. Es ist knapp vor dem Appell. Geben Sie mir rasch meine Gurke, es scheint wenig Sinn zu haben, dass ich hier noch länger mit Ihnen meine Zeit verschwatze. Es würde mich aber freuen, Sie in meinem Bierwaggon im Camp der Soldaten auch einmal als Gast begrüßen zu können, denn ich bin die Witwe Begbick und mein Bierwaggon ist bekannt von Haidarabad bis Rangoon. *Ab.*

JESSE Schöner Abend heute abend!

GALY GAY Jawohl, mein Herr.

JESSE Sehen Sie, es ist merkwürdig, Herr, aber ich kann den Gedanken nicht aus dem Kopf bringen, dass Sie aus Kilkoa kommen müssen.

GALY GAY Aus Kilkoa? Allerdings. Dort steht meine Hütte sozusagen.

JESSE Das freut mich ungemein, Herr...

GALY GAY Galy Gay.

JESSE Ja, Sie haben dort eine Hütte, nicht?

GALY GAY Kennen Sie mich denn, weil Sie das wissen? Oder vielleicht meine Frau?

JESSE Ihr Name, ja, Ihr Name ist... einen Augenblick... Galy Gay.

GALY GAY Ganz richtig, so heiße ich.

JESSE Ja, das wusste ich gleich. Sehen Sie, so bin ich nun einmal. Ich wette zum Beispiel, dass sie verheiratet sind. Aber warum stehen wir hier herum, Herr Galy Gay? Das sind meine Freunde, Polly und Uria. Kommen Sie doch in unsere Kantine, eine Pfeife mit uns rauchen.

GALY GAY Vielen Dank. Leider erwartet mich meine Frau in Kilkoa. Auch habe ich selber keine Pfeife, was Ihnen lächerlich erscheinen mag.

JESSE Dann also eine Zigarre. Was, das können Sie nicht abschlagen, es ist ein so schöner Abend!

GALY GAY Nun, da kann ich allerdings nicht nein sagen.

POLLY Und Sie sollen auch ihre Zigarre haben.

4. Szene

widow begbick's bar

GALY GAY Ich kenne solche Etablissements. Musik beim Essen. Speisekarten. Im Siam Hotel gibt es da eine ungeheure, gold auf weiß. Ich habe mir da mal eine gekauft. Mit Verbindungen kann man ja alles haben. Da gibt es unter anderem Chikauka-Sauce. Und das ist noch eines der kleineren Gerichte. Chikauka-Sauce!

JESSE Lieber Herr, Sie sind in der Lage, drei armen Soldaten in Bedrängnis einen kleinen Gefallen zu erweisen, ohne dass es für Sie etwas ausmacht.

POLLY Unser vierter Mann hat sich mit seiner Frau beim Abschied verspätet und wenn wir beim Appell nicht zu viert sind, werden wir in die schwarzen Kerker von Kilkoa geworfen.

URIA Es wäre uns also geholfen, wenn Sie einen unserer Soldatenröcke anzögen und bei der Abzählung der Neuangekommenen dabei stünden und seinen Namen riefen. Nur der Ordnung halber.

JESSE Das wäre alles.

POLLY Eine Zigarre mehr oder weniger, die Sie dabei vielleicht auf unsere Kosten zu rauchen wünschen, spielt natürlich keine Rolle.

GALY GAY Es ist nicht, als ob ich Ihnen nicht gern gefällig wäre, aber ich muss leider rasch heim. Ich habe zum Abendessen eine Gurke gekauft und kann deshalb nicht ganz, wie ich möchte.

JESSE Ich danke Ihnen. Ich habe das - offen gestanden - von Ihnen erwartet. Das ist es: Sie können nicht, wie Sie möchten. Sie möchten heim, aber Sie können nicht. Ich danke Ihnen, mein Herr, dass Sie das Vertrauen, das wir in Sie setzten, als wir Sie sahen, rechtfertigen. Ihre Hand, mein Herr!

URIA Erlauben Sie, dass wir Ihnen zu dem genannten Zwecke das Ehrenkleid der großen britischen Armee anlegen.

POLLY Er hat nämlich seine Montur verloren.

BEGBICK So. Seine Montur hat er verloren.

POLLY Ja, in der Badebude hat es ein Chinese gedreht, dass unser Kamerad Jip um seinen Soldatenrock kam.

BEGBICK So, in der Badebude?

JESSE Offen gestanden, Witwe Begbick, es handelt sich um einen Spaß.

BEGBICK So, um einen Spaß?

POLLY Ist es vielleicht nicht wahr, lieber Herr? Handelt es sich nicht um einen Spaß?

GALY GAY Ja, es handelt sich sozusagen um - eine Zigarre. *Lacht. Pause.* Ist es nicht gefährlich wenn es entdeckt wird?

POLLY Gar nicht. Und für sie ist einmal keinmal.

GALY GAY Das ist richtig. Einmal ist keinmal. So heißt es.

BEGBICK Die Montur kostet für eine Stunde fünf Schillinge.

POLLY Das ist ja blutsaugerisch, höchstens drei.

BEGBICK Seit einer Stunde hängt im ganzen Camp dieses Plakat, dass in der Stadt ein Militärverbrechen verübt worden ist. Man weiß noch nicht, wer die Schuldigen sind. Und die Uniform kostet deswegen nur fünf Schillinge, weil sonst noch die Kompanie in dieses Verbrechen verwickelt wird.

POLLY Vier Schillinge sind sehr viel.

URIA Sei still, Polly. Zehn Schillinge.

BEGBICK An sich kann in Witwe Begbicks Biersalon alles bereinigt werden, was die Ehre der Kompanie beflecken könnte.

GALY GAY *wickelt seine Sachen zusammen*: Ich gebe nämlich Acht auf meine Sachen.

URIA Hier ist Ihr Pass. Sie brauchen nur den Namen unseres Kameraden zu rufen, möglichst laut und sehr deutlich. Es ist eine Kleinigkeit.

POLLY Der Name unseres verlorenen Kameraden ist nämlich: Jeraiah Jip! Jeraiah Jip!

GALY GAY Jeraiah Jip!

JESSE Es ist angenehm, Leute zu treffen, die sich in jeder Lebenslage zu benehmen wissen.

GALY GAY Und was ist mit dem Trinkgeld?

URIA Eine Flasche Bier. Kommen sie.

GALY GAY Meine Herren, mein Beruf als Packer zwingt mich, in jeder Lebenslage zu schauen, wie ich wegkomme. Ich dachte mir, zwei Kistchen Zigarren und vier bis fünf Flaschen Bier.

POLLY Aber wir müssen Sie doch beim Appell haben.

GALY GAY Eben.

URIA Gut. Zwei Kisten Zigarren und drei bis vier Flaschen Bier.

GALY GAY Drei Kisten und fünf Flaschen.

JESSE Wieso? Eben sagten Sie doch noch zwei Kisten.

GALY GAY Wenn Sie mir so kommen, dann sind es fünf Kisten und acht Flaschen.

URIA Wir müssen hinaus.

JESSE Gut, in Ordnung, wenn Sie jetzt sofort mit uns hinausgehen.

GALY GAY Gut.

POLLY Und wie heißen Sie?

GALY GAY Jip! Jeraiah Jip!

5. Szene

the roll-call

JESSE + URIA + POLLY Die Maschinengewehre zum namentlichen Appell!

FAIRCHILD Ich muss diesen Abschaum, der jetzt gezählt wird, im Auge behalten.

STIMMEN DER DREI SOLDATEN Polly Baker. - Uria Shelley. - Jesse Mahoney.

FAIRCHILD So und jetzt kommt eine kleine Pause.

GALY GAY Jeraiah Jip! So eine kleine Gefälligkeit unter Männern kann nie schaden. Sehen Sie, leben und leben lassen. Ich trinke jetzt gleich ein Glas Bier wie Wasser und sage mir: diesen Herren war damit genützt. Und es kommt auch nur darauf an, in der Welt, dass man auch einmal einen kleinen Ballon steigen lässt und ‚Jeraiah Jip‘ sagt wie ein anderer ‚guten Abend‘ und so ist, wie die Leute einen haben wollen, denn es ist ja so leicht.

URIA **Befreien wir Jip!**

GALY GAY Könnte ich Ihnen nicht auch da behilflich sein?

URIA **Nein, dabei benötigen wir Sie nicht, Herr. Zu Begbick:** Fünf Kisten Fehlfarben und acht Flaschen Dunkles für diesen Mann. **Warten Sie hier.**

BEGBICK Haben wir uns nicht schonmal gesehen? Sind Sie nicht der Mann, der mir die Gurke nachgetragen hat? Heißen Sie nicht Galy Gay?

GALY GAY Nein.

6. Szene

inside the pagoda

WANG Wer ist so spät an meiner Tür?

URIA Drei Soldaten.

JESSE Wir suchen einen Herrn, genauer, einen Soldaten.

POLLY Wir müssen unseren vierten Mann haben. Und wenn wir dafür unsere Großmutter abschlachten müssten.

WANG Ich verstehe ihre Ungeduld, die von der Ungewissheit herrührt; denn ich selber suche ein paar Leute, im ganzen etwa noch drei, genau gesagt Soldaten und ich kann sie nicht finden.

JESSE Und was ist das, Herr?

POLLY Gestatten Sie, dass wir das untersuchen.

WANG Der Mann, den sie suchen, ist nicht hier. Damit Sie aber sehen, dass der Mann, von dem Sie sagen, dass er hier ist, und von dem ich nicht weiß, dass er hier ist, nicht ihr Mann ist, erlauben Sie mir, dass ich Ihnen an der Hand einer Zeichnung alles erkläre. Gestatten Sie ihrem unwürdigen Diener, dass er hier mit Kreide vier Verbrecher aufzeichnet. *Zeichnet*. Einer von ihnen hat ein Gesicht, so dass man sieht, wer er ist, aber drei von ihnen haben keine Gesichter. Der nun mit dem Gesicht hat kein Geld, also ist es kein Dieb. Die mit dem Geld haben aber kein Gesicht, also kennt man sie nicht. Das ist so lang, bis sie nicht beieinander stehen. Wenn sie aber beieinander stehen, wachsen den drei kopflosen Gesichter, und man wird bei ihnen fremdes Geld finden. Niemals würde ich ihnen glauben können, dass ein Mann, der hier sein könnte, Ihr Mann ist.

POLLY Ihre Zeichnung ist sehr kunstvoll. Wir wollen sie nicht länger in ihrer Nachtruhe stören, Herr. Kommt!

WANG Es schmerzt mich, sie aufbrechen zusehen.

7. Szene

widow begbick's bar

POLLY Er ist nicht weggegangen.

~~POLLY Es muss ihn stark frieren. Er hat auf dem Holzstuhl übernachtet.~~

~~URIA Aber wir haben heute nacht ausgeschlafen und sind wieder auf der Höhe.~~

~~POLLY Aber wie soll denn das gehen, Uria? Wir haben nichts als Jips Pass.~~

JESSE ~~Das genügt.~~ Er muss der neue Jip werden. Man macht zuviel Aufhebens mit Leuten. Einer ist keiner. Über weniger als zweihundert zusammen kann man garnichts sagen. Eine andere Meinung kann natürlich jeder haben. Eine Meinung ist ganz gleichgültig. Ein ruhiger Mann kann ruhig noch zwei oder drei andere Meinungen übernehmen.

POLLY Mich kann man auch am Arsch lecken mit Charakterköpfen.

URIA Was wird er aber sagen, wenn wir ihn in den Soldaten Jeraiah Jip verwandeln?

JESSE So einer verwandelt sich eigentlich ganz von selber. Wenn ihr den in einen Tümpel schmeißt, dann wachsen ihm in zwei Tagen zwischen den Fingern Schwimmhäute. Das kommt, weil er nichts zu verlieren hat.

URIA Wie immer es für ihn ist, wir müssen einen vierten Mann haben. ~~Weckt ihn auf!~~

POLLY Lieber Herr, es trifft sich gut, dass Sie nicht weggegangen sind. Es sind Umstände eingetreten, die unseren Kameraden Jip gehindert haben, hier pünktlich zu erscheinen.

URIA Sind sie irischer Abkunft?

GALY GAY Ich glaube, ja.

URIA Das ist glänzend. Haben sie vielleicht Plattfüße?

GALY GAY Ein wenig.

URIA Das ist ausschlaggebend! Ihr Glück ist gemacht. Sie können vorläufig hierbleiben.

GALY GAY Leider erwartet mich meine Frau wegen eines Fisches.

POLLY Wir verstehen ihre Bedenken. Aber ihre Erscheinung gefällt uns.

URIA Und was mehr ist, sie passt. Es ist vielleicht die Möglichkeit vorhanden, dass Sie Soldat werden können.

POLLY Das Leben des Soldaten ist sehr angenehm. Wir bekommen jede Woche eine Handvoll Geld einzig und allein dafür, dass wir durch ganz Indien stiefeln und uns diese Straßen und Pagoden besehen. Werfen sie einen Blick auf dieses Gewehr mit dem Stempel der Firma Heckler & Koch, das unsere Mama, wie wir die Armee im Scherz getauft haben, für uns kauft.

JESSE Den Rest des Tages rauchen Sie in ihrem Bungalow oder betrachten lässig den goldenen Palast eines dieser Radschas, den Sie, falls es Ihnen beliebt sollte, auch erschießen können.

(TANZ)

POLLY Das Leben des Soldaten im Kriege ist besonders angenehm. Erst in der Schlacht erreicht ja der Mann seine volle Größe. Wissen Sie, dass Sie in einer großen Zeit leben?

GALY GAY Ich sehe, dass das Leben des Soldaten ein angenehmes ist.

URIA Sicher, sie behalten also ohne weiteres ihren Soldatenrock mit dem hübschen Messingknöpfchen und haben ein Recht darauf, dass man Sie jederzeit Herr, Herr Jip anspricht.

GALY GAY Sie werden einen armen Packer vom Hafen nicht unglücklich machen wollen.

~~POLLY Warum nicht?~~

~~URIA Sie wollen also gehen?~~

~~GALY GAY Ja, jetzt gehe ich also.~~

JESSE Warum wollen sie eigentlich nicht Jip sein?

GALY GAY Weil ich Galy Gay bin.

URIA Warten Sie noch einen Augenblick.

POLLY Kennen Sie vielleicht den Satz: Eile mit Weile?

JESSE Sie haben es hier mit Männern zu tun, die nicht gern etwas von fremden Leuten geschenkt haben wollen.

URIA Es handelt sich - um ein Geschäft.

GALY GAY Geschäft? Sagten sie eben Geschäft?

JESSE Möglich, aber sie haben ja keine Zeit.

GALY GAY Zeit haben und Zeit haben, das ist nicht immer dasselbe.

POLLY Ach, Zeit hätten sie schon. Lord Kitchener hatte ja auch Zeit, Ägypten zu erobern.

GALY GAY Das glaube ich. Ist es also ein großes Geschäft?

POLLY Für den Maharadscha von Petshawar wäre es vielleicht eines. Für einen so großen Mann wie sie mag es vielleicht ein kleines sein.

GALY GAY Was wäre von meiner Seite aus für dieses Geschäft nötig?

JESSE Nichts.

POLLY Höchstens, dass sie Ihren Bart opfern, der unliebsames Aufsehen erregen könnte.

GALY GAY So. *Will gehen.*

POLLY Er ist der reinste Elefant.

GALY GAY Elefant? Ein Elefant, das ist selbstverständlich eine Goldgrube. Wenn Sie einen haben, dann verrecken Sie nicht im Spital.

URIA Elefant?! Und ob wir einen Elefanten haben!

GALY GAY Wäre denn der Elefant so, dass man ihn gleich an der Hand hätte?

JESSE Hat man schon jemals gehört, dass man ein Geschäft gemacht hat mit einem Elefanten, den man nicht an der Hand hatte?

GALY GAY Gestatten Sie, meine Herren, dass ich Ihnen beweise, dass Sie sich für ihr Geschäft keinen schlechten Kompagnon ausgesucht haben. Haben Sie vielleicht einige schwere Gegenstände hier?

JESSE Dort!

GALY GAY Ich bin nämlich im Kilkoa Ringerclub.

POLLY Das merkt man an ihrem Benehmen.

GALY GAY Oh, wir Ringer haben unser eigenes Benehmen. Wenn zum Beispiel ein Ringer ein Zimmer betritt, wo sich eine größere Gesellschaft aufhält, hebt er an der Tür die Schultern hoch, die Arme in Schulterhöhe, läßt dann die Arme schlenkernd fallen und betritt so schlendernd das Zimmer. Mit mir können sie Pferde stehlen -

FRAU GALY GAY Entschuldigen Sie eine niedrige Person, meine Herren, auch meinen Aufzug, ich war sehr in Eile. Ach, da bist du ja, Galy Gay, aber bist du es wirklich in dem Soldatenrock?

GALY GAY Nein.

FRAU GALY GAY Ich verstehe dich nicht. Wie bist du in den Soldatenrock gekommen? Du siehst garnicht gut aus in ihm, das würden alle Leute sagen. Du bist ein eigentümlicher Mann, Galy Gay.

URIA Sie ist im Kopf nicht in Ordnung.

FRAU GALY GAY Es ist nicht leicht, einen solchen Mann zu haben, der nicht nein sagen kann.

GALY GAY Ich möchte wissen, mit wem sie spricht.

URIA Es sind sicherlich Beschimpfungen.

FRAU GALY GAY Ich weiß nicht, was du da wieder treibst in deiner Großspurigkeit, aber du wirst noch schlimmer enden. Komm jetzt mit! Aber rede doch etwas! Bist du heiser?

GALY GAY Ich glaube, du sprichst das alles zu mir her. Ich sage dir, du verwechselst mich mit einem andern, und was du über den daherredest ist dumm und schickt sich nicht.

FRAU GALY GAY Was sagst du? Ich verwechsle dich? Hast du getrunken? Das verträgt er nämlich nicht.

GALY GAY Ich bin so wenig dein Galy Gay wie ich der Kommandant der Armee bin.

FRAU GALY GAY Ich habe das Wasser im Topf gestern um diese Zeit auf das Feuer gesetzt, aber den Fisch hast du nicht gebracht.

GALY GAY Was soll das jetzt wieder für ein Fisch sein? Du redest, als ob du keinen Verstand hättest, vor allen diesen Herren hier! Ich habe schon viel gesehen in

meinem Leben, von Irland bis Kilkoa, aber diese Frau habe ich noch nie zu Gesicht bekommen.

JESSE Sagen Sie der Frau, wie sie heißen.

GALY GAY Jeraiah Jip.

FRAU GALY GAY Das ist ungeheuerlich! Freilich, wenn ich ihn anschau, ist es mir fast, als sei er etwas anders als mein Mann Galy Gay, der Packer, etwas anders, obgleich ich nicht sagen könnte, was es ist.

POLLY Aber wir werden es bald sagen können was es ist.

URIA Bevor die Sonne siebenmal untergegangen ist, muss der Mann ein anderer Mann sein.

JESSE Ja, ein Mann ist wie der andere. Mann ist Mann.

Zwischenspruch: choris (Anna, Sophia, Anton, Max)

Herr Bertolt Brecht behauptet: Mann ist Mann.
Und das ist etwas, was jeder behaupten kann.
Aber Herr Bertolt Brecht beweist auch dann
Dass man mit einem Menschen beliebig viel machen kann.
Hier wird heute Abend ein Mensch wie ein Auto ummontiert
Ohne dass er irgend etwas dabei verliert.
Dem Mann wird menschlich nähergetreten
Er wird mit Nachdruck, ohne Verdruss gebeten
Sich dem Laufe der Welt schon anzupassen
Und seinen Privatfisch schwimmen zu lassen.
Und wozu auch immer er umgebaut wird
In ihm hat man sich nichtgeirrt.
Man kann, wenn wir nicht über ihn wachen
Ihn uns über Nacht auch zum Schlächter machen.
Herr Bertolt Brecht hofft, Sie werden Boden auf dem sie stehen
Wie Schnee unter Ihren Füßen vergehen sehen
Und werden schon merken bei dem Galy Gay
Dass das Leben auf Erden gefährlich sei.

8. Szene

the modification

URIA Kameraden, der Krieg ist ausgebrochen. Die Zeit der Unordnung ist vorüber. Auf private Wünsche kann also keine Rücksicht mehr genommen werden. Deshalb muss der Packer Galy Gay aus Kilkoa jetzt im Laufschrift in den Soldaten Jeraiah Jip verwandelt werden. Zu diesem Zweck wollen wir ihn in ein Geschäft verwickeln, wie es in unserer Zeit üblich ist und dazu einen künstlichen Elefanten bauen. Diesen Elefanten wollen wir ihm zum Geschenk machen und ihm einen Käufer bringen, und wenn er den Elefanten verkauft, dann verhaften wir ihn und sagen: warum verkaufst du einen Elefanten der Armee? Dann will er doch eher als Jeraiah Jip, der Soldat, an die nördliche Grenze gehen, als Galy Gay sein, der Verbrecher, der unter Umständen sogar erschossen wird.

POLLY Aber glaubt ihr, das wird er für einen Elefanten halten?

~~JESSE Ist er denn so schlecht?~~

URIA Ich sage euch, er wird ihn für einen Elefanten halten. Der würde diese Bierflasche für einen Elefanten halten, wenn einer mit dem Finger darauf deutet und sagt: ich bin Käufer für diesen Elefanten.

JESSE Also brauchen wir einen Käufer.

URIA Witwe Begbick! Wollen Sie den Käufer machen?

BEGBICK Ja.

URIA Sagen Sie dem Mann der jetzt hereinkommt, Sie wären Käufer für diesen Elefanten.

BEGBICK Gut.

GALY GAY Ist der Elefant schon da?

URIA Herr Gay, das Geschäft ist in vollem Gange. Es gründet sich auf den überzähligen und nicht registrierten Armee-Elefanten Billy Humph. Das Geschäft selbst besteht darin, ihn ohne großes Aufsehen -natürlich an Private- zu versteigern.

GALY GAY Das ist vollkommen einleuchtend. Wer versteigert ihn?

URIA Einer der als Besitzer zeichnet.

GALY GAY Wer aber soll als Besitzer zeichnen?

URIA Wollen Sie als Besitzer zeichnen, Herr Gay?

GALY GAY Ist ein Käufer da?

URIA Ja.

GALY GAY Mein Name darf natürlich nicht genannt werden.

URIA Nein.

GALY GAY Wo ist der Käufer?

BEGBICK Ach, Herr Galy Gay, ich suche einen Elefanten, haben Sie zufällig einen?

GALY GAY Witwe Begbick, ich habe vielleicht einen für Sie.

1 : the elephant deal.

GALY GAY Noch einen Schluck aus der Cherry Brandy Flasche, noch einen Zug aus der Felix Brasil geraucht, und dann hinein in das Leben.

URIA Billy Humph, Champion von Bengalen, Elefant im Dienste der Großen Armee.

GALY GAY Ist das der Armee-Elefant?

URIA Er ist eben stark erkältet, was man schon an dem Wickel sieht.

GALY GAY Der Wickel ist nicht das Schlimmste.

BEGBICK Ich bin Käufer! Verkaufen Sie mir diesen Elefanten.

GALY GAY Ist er denn wirklich das, was Sie sich vorgestellt haben?

BEGBICK In meiner Kindheit wollte ich einen Elefanten, so groß wie der Hindukusch, aber jetzt tut es der auch.

GALY GAY Ja, Witwe Begbick, wenn Sie diesen Elefanten wirklich kaufen wollen, ich bin der Besitzer.

2 : the auction.

URIA *Zu Galy Gay.* Hast du noch einen Zweifel in Bezug auf den Elefanten?

GALY GAY Da er gekauft wird, habe ich keinen Zweifel.

URIA Nicht wahr, wenn er gekauft wird, ist er richtig.

GALY GAY Da kann ich nicht nein sagen. Elefant ist Elefant, besonders wenn er gekauft wird. Zur Auktion! Hiermit versteigere ich Billy Humph, Champion von Bengalen. Er wurde geboren, so wie Sie ihn hier sehen, im südlichen Pandschab. An seiner Wiege standen sieben Radschas. Seine Mutter war weiß. Er ist fünfundsechzig Jahre alt. Das ist kein Alter. Dreizehn Zentner sind sein Gewicht und ein Wald zum Abholzen ist für ihn wie ein Gras im Wind. Billy Humph stellt so, wie er ist, für jeden Besitzer ein kleines Vermögen dar.

BEGBICK Billy muss ziemlich alt sein, da er ein eigentümlich steifes Wesen zur Schau trägt.

URIA Dann müssen Sie mit dem Preis etwas heruntergehen.

GALY GAY Sein Selbstkostenpreis ist zweihundert Rupien und das ist er wert, bis er ins Grab sinkt.

BEGBICK Gut, ist der Elefant aber auch gesund? *Billy Humph lässt Wasser*. Das genügt mir. Ich sehe, dass es ein gesunder Elefant ist. Fünfhundert Rupien!

GALY GAY Fünfhundert Rupien zum ersten, zum zweiten und zum dritten. Witwe Begbick, übernehmen Sie den Elefanten von mir, seinem bisherigen Besitzer und bezahlen Sie mit einem Scheck.

BEGBICK Name?

GALY GAY Soll nicht genannt werden.

BEGBICK Bitte, Herr Uria, geben Sie mir einen Bleistift, dass ich den Scheck ausstellen kann und zwar auf diesen Herrn, der nicht genannt sein will.

URIA Wenn er den Scheck nimmt, legt Hand an.

BEGBICK Hier ist dein Scheck, Mann, der nicht genannt sein will.

GALY GAY Und hier, Witwe Begbick, Ihr Elefant.

POLLY Im Namen der englischen Armee, was machen Sie denn da?

GALY GAY Ich? Nichts.

POLLY Was haben Sie denn da für einen Elefanten?

GALY GAY Welchen meinen Sie?

POLLY Den hinter Ihnen, hauptsächlich.

GALY GAY Ich kenne den Elefanten nicht.

POLLY Oho!

BEGBICK Ich bezeuge es, dass dieser Herr gesagt hat, der Elefant gehöre ihm!

GALY GAY Ich muss leider heimgehen, da meine Frau mich dringend erwartet. Ich komme wieder, um mit Ihnen das zu besprechen. Guten Abend! Bleib da, Billy, sei nicht so eigensinnig. Dort wächst Zuckerrohr.

URIA Halt, richtet die Armeerevolver auf den Verbrecher, denn um einen solchen handelt es sich.

BEGBICK Was ist denn das? Das ist ja gar kein Elefant, das sind ja **Zeltbahnen und** Männer. Das ist ja alles falsch! Für mein echtes Geld einen so falschen Elefanten!

JESSE Ich sage Ihnen, von einem weiteren Gesichtspunkt aus ist, was hier vorgeht, ein historisches Ereignis. Denn was geschieht hier? Die Persönlichkeit wird unter die Lupe genommen, dem Charakterkopf wird nähergetreten. Es wird durchgegriffen. Die Technik greift ein. Am Schraubstock und am laufenden Band ist der große Mensch und der kleine Mensch, schon der Statur nach, gleich. Die Persönlichkeit! Schon die alten Assyrier, stellten die Persönlichkeit dar als einen Baum, der sich entfaltet. So, entfaltet! Dann wird er eben wieder zugefaltet. Was sagt Kopernikus? Was dreht sich? Die Erde dreht sich. Die Erde, also der Mensch. Nach Kopernikus. Also dass der Mensch nicht in der Mitte steht. Jetzt schauen Sie sich das einmal an. Das soll in der Mitte stehen? Historisch ist das. Der Mensch ist garnichts! Die moderne Wissenschaft hat nachgewiesen, dass alles relativ ist. Was heißt das? Der Tisch, die Bank, das Wasser, der Schuhlöffel, alles relativ. Sie, ich... relativ. Sehen Sie, ein historischer Augenblick. Der Mensch steht in der Mitte, aber nur relativ.

3 : the process

GALY GAY Ich bitte, dass ich etwas sagen darf.

URIA Du hast viel gesagt heute nacht, Mensch. Wer weiß, wie der Mann hieß, der den Elefanten öffentlich ausbot?

POLLY Er hat geheißen Galy Gay.

URIA Wer bezeugt es?

JESSE UND POLLY Wir bezeugen es.

URIA Was sagt der Angeklagte darauf?

GALY GAY Es ist einer gewesen, der nicht genannt sein wollte.

POLLY Ich habe ihn sagen hören er sei Galy Gay.

URIA Bist du das nicht?

GALY GAY Ja, wenn ich der Galy Gay wäre, dann wäre ich vielleicht der, den ihr sucht.

URIA So bist du also nicht Galy Gay?

GALY GAY Nein, ich bin es nicht.

URIA Und du bist vielleicht gar nicht dabei gewesen, als Billy Humph versteigert wurde?

GALY GAY Nein, ich bin nicht dabei gewesen.

URIA Aber du hast gesehen, dass es einer namens Galy Gay war, der den Verkauf vornahm?

GALY GAY Ja, das kann ich bezeugen.

URIA Also willst du doch dabei gewesen sein.

GALY GAY Das kann ich bezeugen.

URIA Habt ihr's gehört? Seht ihr den Mond? Jetzt ist der Mond hochgegangen, und jetzt steckt er in diesem faulen Elefantengeschäft. Was Billy Humph betrifft, so war er doch nicht ganz in Ordnung?

JESSE Nein, das war er bestimmt nicht.

POLLY Der Mann sagte, es sei ein Elefant, aber er war gar keiner, sondern aus Papier.

URIA So verkaufte er also einen falschen Elefanten. Darauf steht natürlich der Tod. Was sagst du dazu?

GALY GAY Ein Elefant hätte ihn vielleicht nicht für einen Elefanten gehalten. Es ist sehr schwierig, das alles auseinander zuhalten, hoher Gerichtshof.

URIA Allerdings ist es sehr verwickelt, aber ich glaube doch, du musst erschossen werden, weil du dich äußerst verdächtig gemacht hast. Weißt du, ich habe von einem Soldaten gehört, der Jip hieß und es auch bei verschiedenen Appellen zugab, der wollte glauben machen, er heiße Galy Gay. Bist du vielleicht dieser Jip?

GALY GAY Nein, gewiss nicht.

URIA So heißt du also nicht Jip? Wie heißt du denn? Du weißt also keine Antwort? Dann bist du also einer, der nicht genannt sein will? Bist du vielleicht jener, der bei dem Elefantenverkauf nicht genannt sein wollte? Darauf schweigst du wieder? Das ist ungeheuer verdächtig, fast schon eine Überführung. Kommt, nun wollen wir alles beraten.

GALY GAY Könnt Ihr hören was sie sagen?

JESSE Nein.

GALY GAY Sagen sie, ich bin dieser Galy Gay?

JESSE Sie sagen, es ist jetzt nicht mehr sicher.

GALY GAY Weiß man schon, gegen wen der Krieg geht?

JESSE Wenn sie Baumwolle brauchen, dann ist es Tibet und wenn sie Schafwolle brauchen, dann ist es Pamir. Es soll ja ein reiner Verteidigungskrieg sein.

POLLY Geh einmal weg, ich muss mit ihm sprechen, da er gerade zum Tode verurteilt ist.

GALY GAY Ist es soweit? Das kann nicht sein. O Jesse, hilf mir, du bist ein großer Soldat.

JESSE Ja bist du denn nicht Galy Gay?

GALY GAY Wisch mir den Schweiß ab, Jesse.

JESSE Sieh mir doch in die Augen, ich bin Jesse, dein Freund. Bist du nicht Galy Gay aus Kilkoa?

GALY GAY Nein, du musst dich täuschen.

JESSE Wir sind zu viert aus Kankerdan gekommen. Warst du denn dabei?

GALY GAY Ja, in Kankerdan, da war ich dabei.

JESSE Jetzt ist der Mond noch nicht aufgegangen, und jetzt will er schon Jip sein.

URIA Aber ich glaube wir müssen ihn noch mehr mit dem Tode bedrohen.

~~GALY GAY Witwe Begbick, ich bitte Sie, eine Schere zu holen und mir meinen Bart abzuschneiden.~~

~~BEGBICK Warum?~~

~~GALY GAY Ich weiß schon, warum.~~

4 : the execution

URIA Angeklagter, hast du noch etwas zu sagen?

GALY GAY Hoher Gerichtshof, ich habe gehört, dass der Verbrecher, der den Elefanten verkauft hat, ein Mann mit einem Bart war und ich habe keinen Bart.

URIA Und was ist das? Jetzt, Mann, bist du erst recht überführt, denn dass du dir den Bart abgenommen hast, das zeigt ein schlechtes Gewissen. Komm, Mann ohne Namen, und höre, dass das Standgericht von Kilkoa dich zum Tode verurteilt hat durch vier Flintenläufe.

GALY GAY Das kann nicht sein!

POLLY Es passiert dir aber solches.

GALY GAY Oh Uria, warum bist du so zu mir?

POLLY Marsch, geh jetzt, damit du erschossen wirst.

GALY GAY Oh geht nicht so rasch vor. Ich bin nicht der, den ihr sucht. Ich kenne ihn garnicht. Mein Name ist Jip, ich kann es beschwören. Was ist eine Elefant gegen ein Menschenleben? Ich habe den Elefanten nicht gesehen, ein Strick war es, den ich gehalten habe. Bitte, geht nicht weiter! Ich bin ein ganz anderer. Ich bin nicht Galy Gay. Ich bin es nicht.

POLLY Doch, du bist es, kein anderer ist es. Unter den drei Gummibäumen von Kilkoa wird Galy Gay sein Blut fließen sehen. Geh, Galy Gay.

GALY GAY Oh Gott! Halt, es muss ein Protokoll ausgefertigt werden. Die Gründe müssen aufgeschrieben werden und dass ich es nicht war und auch nicht Galy Gay heiße. Alles muss genau bedacht werden. So etwas geht nicht zwischen zwölf Uhr und Mittag, wenn ein Mensch geschlachtet werden soll.

URIA Marsch!

GALY GAY Was heißt das, Marsch! Ich bin nicht, den ihr sucht. Was ich wollte, war, einen Fisch kaufen, aber wo gibt es hier Fische? Was sind das für Kanonen, die da rollen? Was ist das für eine Schlachtmusik, die da schmettert? Nein, ich gehe nicht weiter. An das Gras halte ich mich. Ich verlange, dass alles aufhört! Aber warum ist niemand hier, wenn sie einen Menschen abschlachten?

JESSE Halt! Willst du noch einmal austreten?

GALY GAY Ja.

URIA Bewacht ihn.

POLLY Mach rasch!

GALY GAY Ich kann nicht. Ist das der Mond?

JESSE Ja, es ist schon spät.

GALY GAY Ist das nicht die Bar der Witwe Begbick wo wir immer getrunken haben?

POLLY Nein, mein Junge, das ist der Schießplatz und das hier ist die ‚Johnny-bist-du-trocken‘ - Mauer. Hallo! Jetzt stellt euch in einer Reihe auf, dort! Und ladet die Flinten. Es müssen vier sein.

JESSE Man kann so schlecht sehen bei dem Licht.

POLLY Ja, es ist sehr schlecht.

GALY GAY Hört ihr, das geht nicht. Ihr müsst sehen können, wenn ihr schießt.

URIA Nimm die Papierlaterne dort und halte sie neben ihn. Ladet die Gewehre! *Leise*. Aber was machst du denn da Polly? Du tust ja wirklich eine Kugel in den Lauf. Tu die Kugel heraus!

POLLY Ach entschuldige, jetzt hätte ich beinahe richtig geladen. Das wäre ja beinahe ein richtiges Unglück geworden.

URIA Das hilft alles nichts. Er muss erschossen werden. Jetzt zähle ich bis drei. Eins!

GALY GAY So, jetzt ist es genug, Uria. Soll ich hier noch stehen bleiben, Uria? Aber warum seid ihr alle so schrecklich still?

URIA Zwei!

GALY GAY Du bist komisch, Uria. Ich kann dich nicht sehen, weil ihr mir eine Binde vorgebunden habt. Aber deine Stimme ist gerade so, als ob es bitterer Ernst wäre.

URIA Und eins ist...

GALY GAY Halt, sage nicht drei, sonst reut es dich. Wenn ihr jetzt schießt, dann müsst ihr mich ja treffen. Halt! Nein, noch nicht. Hört mich! Ich gestehe! Ich gestehe, dass ich nicht weiss, was mit mir geschehen ist. Glaubt mir und lacht nicht, ich bin einer, der nicht weiß, wer er ist. Aber Galy Gay bin ich nicht, das weiß ich. Der erschossen werden soll, bin ich nicht. Wer aber bin ich? Der vergessen hat, wer er ist, das bin ich. Und den lasst, ich bitte euch, nochmal laufen.

URIA Einmal ist keinmal. Drei! FEUER!

POLLY Halt, er ist von selbst umgefallen!

URIA Schießt! Dass er es noch hört, dass er tot ist.

5 : the funeral

URIA Witwe Begbick, wir stehen fast am Ende unserer Montage. Wir glauben, dass unser Mann jetzt umgebaut ist.

POLLY Was er jetzt brauchen würde, wäre eine menschliche Stimme.

JESSE Haben Sie eine menschliche Stimmt für solche Fälle, Witwe Begbick?

BEGBICK Ja, und etwas zu essen. Nehmt diese Kiste hier und schreibt mit Kohle darauf ‚Galy Gay‘ und macht ein Kreuz dahinter. Dann stellt einen Leichenzug zusammen und begrabt ihn. Dies alles darf nicht länger dauern als neun Minuten, denn jetzt ist es schon zwei Uhr eins.

JESSE Und ich trete auf ihn zu und sage: halte du die Trauerrede auf Galy Gay.

GALY GAY *Essend:* Noch! **Wer ist das ?**

BEGBICK Das ist einer, der in letzter Stunde erschossen wurde.

GALY GAY Wie heißt er?

BEGBICK Warte einen Augenblick, wenn ich nicht irre, so hieß er Galy Gay.

GALY GAY Und was geschieht jetzt mit ihm?

BEGBICK Mit wem?

GALY GAY Mit diesem Galy Gay.

BEGBICK Jetzt wird er begraben.

GALY GAY Und war es ein guter Mensch, oder ein schlechter?

BEGBICK Oh, das ist ein gefährlicher Mensch gewesen.

GALY GAY Ja, schließlich ist er ja auch erschossen worden, da war ich dabei.

JESSE Ist das nicht Jip? Jip, du musst gleich aufstehen und bei dem Begräbnis dieses Galy Gay die Leichenrede halten, denn du hast ihn doch gekannt, besser als wir vielleicht.

GALY GAY Was mache ich denn jetzt?

JESSE Jetzt stehst du auf.

GALY GAY Und jetzt?

JESSE Du beugst den Arm.

GALY GAY Jetzt habe ich also zweimal den Arm gebeugt. Und jetzt?

JESSE Jetzt gehst du wie ein Soldat.

GALY GAY Geht ihr auch so?

JESSE Genau so.

GALY GAY Wie sagt ihr aber zu mir, wenn ihr was wollt?

JESSE Jip.

GALY GAY Sag einmal, Jip, geh herum.

JESSE Jip, geh herum! Geh nur zwischen den Gummibäumen herum und mache die Trauerrede auf Galy Gay fertig.

GALY GAY Ist das die Kiste in der er drinnen liegt?

POLLY Wenn er in die Kiste hineinsieht, ist es aus.

GALY GAY Ich könnte nicht ansehen ohne sofortigen Tod
In einer Kist, ein entleertes Gesicht
Dum kann ich nicht aufmachen diese Kist.
Weil diese Furcht da ist in mir beiden, denn vielleicht
Bin ich der Beide, der eben erst entstand.

Angenommen ein Wald, wäre er auch
Wenn keiner hindurchgeht, und er selbst
Der da hindurch ging, wo ein Wald war
Wie erkennen sie sich?

Was ist eure Meinung?
Woran erkennt der Galy Gay , dass er selber
Der Galy Gay ist?
Würd abgehackt sein Arm ihm
Und fänd er ihn in einem Mauerloch
Würd Galy Gays Aug erkennen Galy Gays Arm?
Und Galy Gays Fuß ausrufen: dieser ists?
Dum seh ich nicht hinein in diesen Trog.
Auch ist nach meiner Ansicht der Unterschied
Zwischen ja und nein nicht so groß.

Und ich, der eine ich und der andere ich
Werden gebraucht und sind also brauchbar.
Und hab ich nicht angesehen'n diesen Elefanten
Drück ich ein Aug zu was mich betrifft
Und lege ab, was unbeliebt an mir, und bin da angenehm.

9. Szene

the military barracks.

GALY GAY Was sind das für Eisenbahnzüge? Wo gehen die hin?

FAIRCHILD Diese Armee zieht in die feuerspeienden Geschütze der Schlachten, welche im Norden geplant sind. Heute nacht marschieren hunderttausend in eine Richtung. Wenn ein Mann in einen solchen Strom gerät, schaut er, dass er zwei findet, die neben ihm marschieren, recht einer und links einer. Er sieht sich um nach einem Gewehr und nach einem Brotbeutel und einer Blechmarke um den Hals und einer Nummer auf der Blechmarke, damit man weiß, zu wem er gehört hat, wenn man ihn findet, damit er seinen Platz bekommt in einem Massengrab. Hast du eine Blechmarke?

GALY GAY Ja.

FAIRCHILD Was steht darauf?

GALY GAY Jeraiah Jip.

FAIRCHILD ~~Nun also, Jeraiah Jip, wasche dich, denn du siehst aus wie ein Dreckhaufen. Mach dich fertig.~~ Die Armee düstet darnach in den menschenreichen Städten des Nordens Ordnung zu schaffen.

GALY GAY Wer ist der Feind?

FAIRCHILD Es ist bisher noch nicht mitgeteilt worden welches Land wir mit Krieg überziehen. Aber es scheint immer mehr Tibet zu werden. ~~Einsteigen! Alles in die Waggon!~~

URIA Sofort. Deine Leichenrede, Kamerad Jip, deine Leichenrede!

GALY GAY Hier ruht Galy Gay, ein Mann, der erschossen wurde. Er ging weg, einen kleinen Fisch zu kaufen am Morgen, hatte am Abend schon einen großen Elefanten und wurde in derselbigen Nacht noch erschossen. Es war kein großes Verbrechen, das er beging, der ein guter Mann war. Und man mag sagen was man will und eigentlich war es ein kleines Versehen und ich war zu sehr betrunken, meine Herren, aber Mann ist Mann und darum musste er eben erschossen werden. Und jetzt ist der Wind schon beträchtlich kühler, wie er immer ist gegen Morgen zu und ich denke wir gehen weg von hier, es ist auch sonst zu ungemütlich. *Er geht vom Sarg weg.* Aber warum seid ihr alle bepackt?

POLLY Ja, wir müssen noch heute an die nördliche Grenze.

GALY GAY Ja, warum bin ich denn nicht bepackt?

JESSE Ja, warum ist er denn nicht bepackt?

10. Szene

deep in the far-off himalaya. the fortress sir el dchowr.

GALY GAY Ist jetzt Krieg?

FAIRCHILD Ja, der tibetanische.

GALY GAY Was ist das für ein Geräusch in der Luft?

URIA Das ist das Donnern der Kanonen, denn wir nähern uns den Hügeln von Tibet.

FAIRCHILD Es geht nicht weiter! Das ist die Bergfestung Sir El Dchowr die den Engpass nach Tibet verstopft.

GALY GAY Los, los! Sonst kommen wir zu spät. Heraus aus dem Waggon, hinein in die Schlacht! Das gefällt mir! Eine Kanone verpflichtet.

URIA Der Kanonendonner ist schon so laut, dass man sein eigenes Wort nicht versteht.

POLLY Wir müssen unsere Augen ungeheuer genau auf die Festung Sir El Dchowr heften.

GALY GAY Und ich will zuerst schießen. Da hält was auf, das muss doch weg. Man kann doch nicht die vielen Herrn hier warten lassen! Jesse, Uria, Polly, die Schlacht beginnt und schon fühle ich in mir den Wunsch, meine Zähne zu graben in den Hals des Feinds.

POLLY Willst du nicht deine Portion Reis essen, denn die Schlacht geht bald an.

GALY GAY Gib her! Und während ich esse, betrachte ich diese Bergfestung, damit ich ihre weiche Stelle finde. Dann haben wir es ganz leicht. Ich möchte noch eine Portion Reis haben. Du hast deine Portion noch nicht abgeliefert Uria. So, und jetzt machen wir es mit fünf Kanonenschüssen!

Der erste Schuss fällt.

POLLY Du bist wieder von der Art jener großen Soldaten , die in früherer Zeit die Armee schrecklich machten.

Der zweite Schuss fällt.

GALY GAY Das ist ungeheuer! Lass mich, jetzt habe ich Blut geleckt!

Der dritte Schuss fällt.

JESSE Schaut!

Der vierte Schuss fällt.

GALY GAY Das was jetzt kein Berg ist fällt herunter!

FAIRCHILD Was machst du denn da? Sieh einmal da hinüber! So, jetzt steck ich dich bis zum Kopf in den Ameisenhaufen, weil du uns sonst noch den Hindukusch abschießt. Meine Hand ist ganz ruhig. Jetzt siehst du zum letzten Mal die Welt.

GALY GAY Noch einen Schuss. Nur noch einen. Nur noch den fünften.

Der fünfte Schuss fällt.

URIA Die Bergfestung Sir El Dchowr steht in Flammen, welche 7000 Flüchtlinge aus der Provinz Sikkim beherbergt hat, Bauern, Handwerker und Kaufleute, zum großen Teil fleißige und freundliche Menschen!

GALY GAY **Ich will ihnen sagen, wer es ist, der die Bergfestung Sir El Dchowr gefällt hat!** Ich bin es, einer von euch, Jeraiah Jip!

JESSE Es lebe Jeraiah Jip, die lebende Kampfmaschine!

GALY GAY Und schon fühle ich in mir
Den Wunsch, meine Zähne zu graben
In den Hals des Feindes
Urtrieb, den Familien
Abzuschlachten den Ernährer
Auszuführen den Auftrag
Der Eroberer.

Reicht mir eure Pässe!

POLLY Polly Baker.

JESSE Jesse Mahoney.

URIA Uria Shelley.

GALY GAY Jeraiah Jip. Rührt euch! Wir überschreiten jetzt die Grenze des eisstarrenden Tibets.